

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Neulich Nachmittags stochte hier fünf Stunden hindurch in Folge Brandes des Hauptbahnhofs der gesamte elektrische Straßenbahn-Betrieb, ausgenommen eine Linie. Eine gewaltige Verkehrsstörung wurde hierdurch hervorgerufen. — Die erste deutsche Uhrenausstellung dahier war an den beiden ersten Tagen ihrer Eröffnung von etwa 7000 Personen besucht. Unter Anderen weifte dort auch die chinesische Gesandtschaft etwa zwei Stunden. — Als Leiche im Wagenabtheil aufgefunden wurde fürzlich Abends beim Eintreffen des Schnellzuges aus Dresden ein Hauptmann vom Garde-Artillerie-Regiment. Ein Schlagfluß hatte während der Fahrt seinem Leben ein jähes Ende bereitet. — In einem Wahn- sinnanfall ertrank die Sängerin Margarethe Trautmann ihr zwei Monate altes Kind. Sie wurde von ihrer Wirthin dabei betroffen, wie sie auf dem Sopha über dem Kinde lag, das bereits erdrückt und kalt und tief war. Die Unglückliche wurde nach einer Irrenanstalt gebracht.

Fürstentum. Dieser Tage er- hängte sich an einem Baum in der Nähe des großen Erzerziersplatzes der Mann Schönebeck von der ersten Ge- staden, jedenfalls aus Muth zu Strafe, da er sich gegen einen Vorgesetzten ver- gangen hatte. Vorher machte Schöne- beck den vergeblichen Versuch, sich zu ertränken.

Provinz Hannover.

Gesessmünde. Die vor mehreren Monaten mit einem Kapital von 15,000,000 Mark gegründete „Gesessmünde der Färberei- und Hochdruckerei- Aktien-Gesellschaft“ hat seit Kurzem ihren Betrieb mit vorläufig fünf Dampfmaschinen eröffnet, von denen in diesen Tagen die beiden ersten mit recht guten Färbungen heimgeführt sind. Die Dampfmaschine der neuesten Bauart ge- baute Fahrzeug von circa 150 Tonnen Größe und 10 bis 11 Meilen Fahr- geschwindigkeit in der Stunde. Die Dampfmaschine mit 150 Pferden von je circa 30 Meter Länge und 15 Meter Tiefe ausgerüstet.

Provinz Hesse-Nassau.

Homburg. Ein ungenannter Wohl- thäter überreichte anlässlich des vorzigi- gen verlaufenen internationalen Tenn- Tennis-Turniers der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin 2100 für hiesige Unterstützungsgeldbedürftige.

Provinz Pommern.

Anklam. Der Rittergutsbesitzer Große auf Prejewitz geriet in das Radern einer Dampfmaschine. Dem Unglücklichen wurden beide Beine zerquetscht. Der Tod erfolgte ihn bald von seinen Leiden.

Provinz Posen.

Posen. Berliner Agitatoren, welche die Provinz bereisen, verließen eine Organisation der Bauhandwerker. Ein allgemeiner Bauhandwerker-Ausschuss, um eine längere Arbeitszeit zu erzwin- gen, ist für 1899 geplant.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Das Laboratorium von Albert Alexander in der Nähe von hier ist dieser Tage um die Mittagszeit in die Luft gestiegen. Der Besitzer des Laboratoriums und zwei Gehilfen wur- den mit fortgeschleppten und erlitten Brandwunden. Die Stelle, wo das Laboratorium gestanden hat, zeigt nur noch eine schwarze mit Trümmern be- deckte Fläche.

Allenstein. Auf dem Deuthener Erzerziersplatz wurde bei einer Uebung des Dragoner-Regiments König Albert von Sachsen (ostpreussisches) Nr. 19 einem Dragoner ein detartiger Stich mit einer Kanze in die Schläfe zuge-

führt, daß der Mann nach wenigen Stunden verstarb.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Das Staatsministerium beabsichtigt, die hiesige technische Hoch- schule vorläufig für den Besuch von 600 bis 800 Studierende einzurichten und mit 47 Dozenten zu besetzen.

Elbing. Ein von Sächsischer Fabrik- und Werft erbautes Torpedo-Jäger- boot erreichte bei der Probefahrt eine Geschwindigkeit von 33,6 Knoten, die höchste bis jetzt erreichte Leistung.

Thorn. Der polnische Wauerer Prigalek war in einer polnischen Volks- versammlung in Starin, in eine Gra- mara geleidet (Gramara ist ein eng- anliegender polnischer Schnürrock), er- littenen. Das Gericht verurtheilte Prigalek wegen großen Unfugs zu 150 Mark Geldstrafe.

Thetuprovien.

Nahe. Dem „Pol. Tagebl.“ zu- folge wurde eine Selbstlotterie zur Wie- derherstellung des Rathhauses und des Münsters genehmigt. Für das Rath- haus sind 540,000 Mark, für den Mün- ster 600,000 Mark bestimmt.

Düren. Frau Casar Schöller stiftete anlässlich der Vermählung ihrer Tochter mit dem Regierungsjäger Wilhelms, der auch Minister Dielen beimohnte, 20,000 Mark für den frei- willigen Armenverein.

Langenscheidt. Neuerdings wurden im Umkreise des alten Rebs- lausherdens sechs veredelte Stöcke ge- funden und zwar in einem noch ganz jungen Weinberge.

Neuwied. Die Gemeinde Heddes- dorf wird im kommenden Winter mit dem Bau einer Thalstraße beginnen, um durch die Wasserkraft eines Seiten- baches der Wied ein Elektrizitätswerk zu Beleuchtungs- und Betriebszwecken zu gründen.

Provinz Sachsen.

Langensalza. Dieser Tage han- tierte der 19jährige Arbeiter Otto Volk- mann mit einem geladenen Revolver. Plötzlich ging ein Schuß los und traf die in der Nähe stehende vierjährige Tochter des Arbeiters Werner, die sofort tödtlich getroffen niederkam. Hierauf schoß sich Volkmann zwei Kugeln in die linke Seite und war sofort tot.

Merseburg. Das hiesige Chris- tianen-Waisenhaus begeht am 25. September sein 200jähriges Jubiläum. Das Waisenhaus ist eine Stiftung der Herzogin Christiania (geb. 22. Sep- tember 1634, gest. 20. Mai 1701), der Gemahlin des Herzogs Christian des Älteren, der unter Anderem das Fischhaus am Gotthardsteich er- richtete, das jetzt ein Vergnügungslokal, nach ihm seinen Namen führt.

Provinz Schlesien.

Grünberg. Die durch das Hoch- wasser des vorigen Jahres geschädigten Bewohner des Grünberger Kreises er- hielten an Unterstützung 13,400 Mark ausgezahlt. Die Gemeinde Wil- zig erhielt ein besonderes Geschenk von 5700 Mark, während anderen Gemein- den für Herstellung von Brücken, Deich- en und Wegen 2200 Mark zugebilligt wurden. Die staatliche Unterstützung betrug 4500 Mark; die übrigen Sum- men sind aus Kreismitteln, durch pri- vate Zurechnungen und Sammlungen aufgebracht worden.

Wartlissa. Hier ist der Ge- meindenvorsteher Glener aus Hart- mannsdorf vom Blitz erschlagen wor- den.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. An der holsteinischen West- küste ertrank der Schiffer Vohmann aus Ahlum, zwei Fischer aus Dith- marschen und ein Schifferknecht aus Hamburg. Die vier Personen waren mit einem Segelschiff in See gegan- gen. Unter der Insel Buchsand ken- terte das Fahrzeug, und sämtliche Insassen gingen unter.

Friedrichsruh. Von unterrich- ter Seite wird mitgetheilt, daß dem langjährigen Kammerdiener des Für- sten Bismarck, Pinnow (der im Zela- mente des Fürsten mit 5000 Mark abgefunden worden ist), in Berlin durch Vermittelung des Kaisers eine sichere Lebensstellung geschaffen werden wird. Er wird wahrscheinlich Postier am Reichskanzlerpalast werden. Auch für einige andere Verabschiedete der Fried- richsruher Dienerschaft wird von Ver- tretern des Fürsten gesorgt werden.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Im Jahre 1894 wurde der Kommiss Paul Johansen von hier städtisch, nachdem er sich schwere Urkundenfälschung und Betrug hatte zu Schulden kommen lassen; unter Anderem erhob er von der west- fälischen Bank auf eine gefälschte An- weisung 4000 Mark. Jetzt ist der Ver- brecher genau nach vier Jahren in Berlin verhaftet worden.

Dortmund. Die an den Rangir- bahnhof Dortmund A. W. angechlos- sene Station Dortmund-Hafen wurde für den Frachtgutverkehr in Wagen- ladungen von und nach dem Wasser- wege oder den Anlagen am Dortmun- der Hafen eröffnet.

Soest. Ein Knecht des Landwirths Schulze-H. aus Vohne und ein Feld- arbeiter aus Soest wurden vom Blitz- schlag getroffen; Beide starben nach wenigen Stunden.

Sachsen.

Dresden. Die sächsische Vehr- schaft beschloß, dem in Wien verstor- benen berühmten deutschen Schuttmann Dr. Friedrich Titus in seinem Ge- burtsorte Irferegrün bei Zwida ein

Denkmal zu setzen. — Ein in Irfere- grün August wurde von einer Blitzschiff entzündet, die kurz nach der Geburt starb. — Drei Kompanien des Kaiser- Grenadier-Regiments Nr. 101 dahier hatten ihre Korridore nach Entwürfen von Künstlern, die bei diesen Truppen- theilen dienen, und mit der Erlaubnis der Vorgesetzten durch Malereien aus- schmücken lassen. Durch diese geschmack- vollen Dekorationen wurde den Mann- schaften eine gewisse Liebe zu ihrem Soldatenheim und die Freude am Schö- nen eingefloßt. Nun hat der neue Kommandeur Oberst Sacke die Ma- lereien abschlagen und weiß tünchen las- sen, weil der weiße Anstrich — militä- rischer sei.

Bayern. Bei einem Brande in Knechtweide, bei dem ein Bauerngut und eine andere Besitztung eingestrichen wurden, ist ein neunjähriges Mädchen in den Flammen umgekommen.

Glauchau. Die Behörde in Nie- derbathau besetzte zehn Arbeiter, die einem sozialistischen Bergarbeiter beim Begräbnis das Geleit gaben, zu je 30 Mark Geldstrafe, weil sie mit hellem Anzug, hellem Hut und grünen Hand- schuhen bekleidet waren und beim Heimzuge weltlicheieder sangen. Die Verurtheilten haben Berufung eingelegt.

Leipzig. Hier hat der frühere Rathsmannrevisor Schumann, an- scheinend in einem Anfall von Trüb- niss, seine drei Töchter erschossen und dann dem eigenen Leben durch eine Revolververletzung ein Ende gemacht.

Delsnig. Die Berliner Schau- spielerin Cola von Olzag, die zur Kur in Bad Ems weilt, stürzte Nachts vom Balkon herab und brach beide Arme.

Unter Schwarzbach. Kürzlich wüthete hier ein großer Brand. Der Brandschiff, der sein eigenes Bestim- mung angezündet hatte, Gutsbesitzer Riß, hat zweimal auf sich geschossen und sich dann erhängt.

Schüringische Staaten.

Apolda. Hier sind jetzt die drei vom Kaiser bestellten und zur Ein- weihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem am 31. Oktober d. J. bestimmten Glocken fertig gestellt und mit aus der Bibel entnommenen In- schriften ausgestattet worden.

Eisenach. In der zwischen Breu- sen und Weimar seit Vangem schwe- benden Eisenbahnfrage ist eine Klärung erzielt worden. Preußen baut die Strecke Gersungen-Hünfeld mit Um- gehung des Hönhebades und Eisenacher Tunnels, die Werabahn schließt in Oberrohn an und führt die Linie über Bada und Geisa nach Hünfeld weiter.

Greiz. Ein Zeiger Namens Zimmermann kam hier zwischen die Puffer und wurde zermalmt.

Muselwitz. Kürzlich brannten auf dem Kiefernhaide der Braun- kohl-Abbaugesellschaft „Friedens- grube“ sämtliche Gebäude mit Aus- nahme der Brikettfabrik und Vorrath- schuppen nieder.

Freie Städte.

Hamburg. Die Hamburg-Ame- rica-Linie nahm in vollem Umfange den Postdienstverkehr zwischen Ham- burg und Kuba wieder auf. — Die hiesigen Bürgervereine haben durch ein- stimmige Beschlüsse dem Bestreben Ausdruck gegeben, daß der Feuerbe- zugs besser als bisher die Wege ge- ebnet werden; im Besonderen solle die Feuerbestattung der ärmeren Bevölke- rung durch Verstaatlichung des Betrie- bes zugänglich gemacht werden.

Bremen. Der partielle Streik der Matrosen und Heizer hiesiger Dampf- gesellschaften ist beendet. Ihre For- derungen sind von den Arbeitgebern bewilligt worden.

Paderborn. Neulich Abends gegen 8 Uhr ging ein heftiges Unwetter nieder, Windstöße sowie Gewitter mit starken elektrischen Entladungen. In den Dör- fern der Umgegend: Künig, Dumm- mersdorf, Serrenhoff, Wölsing, Schönberg u. s. w. sind zahlreiche Brandschäden mit vielen Verlusten an Vieh zu beklagen. Vom Travenmünder Leuchtturm wurden 12 Feuerzeichen in verschiedenen Richtungen bemerkt.

Oldenburg.

Oldenburg. In Zaberberg sind zwei große Bauernhöfe total nieder- gebrannt. Eine große Anzahl Vieh und Geflügel, 100 Küder Heu und viel Roggen sind verbrannt.

Braunschweig, Anhalt.

Holzminde. Einem furchtbaren Unwetter, das über unsere Stadt nie- derging, ist das Wahrzeichen Holzmin- dens, der Thurm der evangelischen Kirche, zum Opfer gefallen. Der 64 Meter hohe Thurm wurde 1888 vom Blitze getroffen, brannte damals theil- weise ab und wurde 1889 wieder neu- gebaut. Der Thurm ist jetzt in Glöden- stühlhöhe abgethnt. Das Tosen des Orlans war so gewaltig, daß selbst die Bewohner der Nachbarhäuser den Ein- sturz erst bemerkten, als sie die Trüm- mermassen auf der Erde liegen sahen. Glücklicher Weise ist Niemand ver- wundet und auch die Häuser in der Nähe des Thurmes blieben unbeschä- digt.

Güsten. Durch Funken aus der Lokomotive des Berliner Schnellzuges wurde bei Rathmannsdorf ein gegen 200 Morgen fassendes Gerietfeld an zwei Stellen in Brand gesetzt. Trotz der Anstrengungen ist das Feld völlig abgebrannt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Das Großherzogliche Ministerium hat der Aktien-Gesell- schaft für elektrische Anlagen und Bah- nen zu Dresden die Erlaubnis erteilt, die Vorarbeiten für vier elektrische Straßenbahnen in Angriff zu nehmen. Es sind dies die Bahnliesen von Worms nach Pfiffelheim, über Neu- hausen nach Herrsheim, über Würst- nach Vampertheim und von Worms nach Hordheim.

Alzey. Eine schwere Schädigung des Weinstocks ist durch Sonnenbrand hervorgerufen worden. Unter Ein- wirkung der zu plötzlich eingetretenen großen Hitze schrumpfen die Traubenbeeren zusammen und fallen massenhaft ab. Der dadurch hervorgerufene Verlust scheint sehr bedeutend zu werden.

Wainz. Die Arbeiterfrau Gallert verfuhrte ihrem schlafenden Gemanne, der sie vorher misshandelt, den Hals abzuschneiden. Die Verletzungen des Mannes sind indeß nicht lebensgefähr- lich.

Worms. Der Großherzog hat die Wahl des Bürgermeisters Köhler in Darmstadt zum Bürgermeister unserer Stadt bestätigt.

Wazern.

München. Während des diesjäh- rigen Oktoberfestes findet auf der Fest- weise eine: Erste Allgemeine Ausstel- lung von Preisen und Handarbeitsstük- ken, mit Wettstreit für Tabake, Cigarren und Cigaretten, nebst Plakatkonkur- renz der einschlägigen Branchen statt. Dem Unternehmen wurde seitens des Magistrats ein sehr günstiges Gelegen- heit zugewiesen. — In einem hiesigen Gasthose wurde ein 33jähriger Kommi- und Handlungsreisender (Joseph E. aus Otafing-Wien) in seinem Zim- mer auf dem Sopha erschossen aufge- funden. Selbstmord steht außer Zwei- fel.

Ashaffenburg. Die 32jährige Dienstmagd Babette Heinlein aus Marktort wurde auf dem Felde vom Blitz getroffen und blieb sofort tot.

Erlangen. Neulich Nachts sind in Stendach ein Wirthshaus, drei Stadel und zwei Schuppen mit sämt- lichen Erntevorräthen niedergebrannt. Nichts konnte gerettet werden. Der Besitzer des Anwesens wurde unter dem Verdachte der Brandstiftung ver- haftet.

Fürth. Die Relikten des im Januar d. J. verstorbenen Kommer- zienrathes Humbert haben dem Magi- strat unter dem Vorbehalt späterer Be- stimmung über die Stiftung ein Kapi- tal von 50,000 Mark übergeben.

Hof. Hier stieß der Wauerer Fischer nach vorausgegangenem Wertwechsel den Tagelöhner Brendel von dem Neu- bau, auf dem er arbeitete, in die Tiefe. Die Verletzung Brendels ist sehr schwer. Der Thäter ist verhaftet.

Landshut. In Adorf ist eine Tagelöhnerfrau, die mit ihren vier Kindern in bitterster Noth lebte, am Hungertypus erkrankt und jetzt im hiesigen städtischen Krankenhause ge- storben.

Paffau. Die hiesige Polizei ver- haftete kürzlich einen gewissen Rudolf Gust aus Kolmar in dem Augenblicke, als er falsche 20 Pfennigstücke aus Nickel ausgab. Er will nur eine ge- ringe Anzahl solcher Münzen verfertigt haben und man fand bei ihm außer den Werkzeugen auch nur ein Duzend der schlechten Fälschate. Inzwischen stellte sich heraus, daß er in hiesigen Geschäften mehrere solcher Münzen losgeschlagen hat.

Verla. Ein reicher hiesiger Bauer beantragte seine zwei Anechte, zwei Holzpaare „Eines hinaufzu- geben“, weil sie an einer von dem Bauern gelieferten Kuhre Holz Einiges auszufehen hatten. Die Anechte be- sorgten den Auftrag so gründlich, daß der eine Holzbauer tot auf dem Plat- liegen blieb, der andere mit zertrüm- merten Schädelknochen sterbend in's Krankenhause verbracht wurde. Herr und Anechte sind verhaftet.

Ruhmannsdorf. Wegen Un- rentabilität wird die hiesige Lokalbah- nstation aufgelöst. Der geplante Güter- verkehr für die Bewohner Ruhmanns- dorfens geht nach und von Götteszell. Die Haltestelle bei der Bruchmühle für Ziegenberg und Umgebung bleibt noch bestehen.

Aus der Rheinpfalz.

Frankenthal. In Hesseheim feierte das Ehepaar W. Stähler, 84 Jahre alt, und Elisabeth Stähler, geb. Fuchsberger, 83 Jahre alt, das seltsame Fest der diamantenen Hochzeit. Das Jubelpaar hat 3 Kinder, 13 Enkel und 15 Urenkel. Beide Ehegatten sind noch geistig und körperlich so rüstig, daß sie noch von ihrem Wohnorte nach Worms und zurück zu Fuß marschiren, ein Weg zusammen von etwa fünf Stunden.

Herrheim. Hier schlug neulich Abends gegen 11 Uhr der Blitz in ein Haus, in dem gerade Hochzeit gefeiert wurde. Die 23jährige Braut und ein 21jähriger Hochzeitsgast wurden ge- tödtet, der Bräutigam schwer verletzt. Die übrigen Anwesenden kamen mit dem Schrecken davon.

Kaiserslautern. Ein in Nancn aufgestiegener Luftballon mit zwei Franzosen im Korbe landete dieser Tage in Entenbach. Die Insassen mußten sich beim Bezirksamte genea- ueren Erhebungen über die Zwecke ihrer Reise unterziehen und durften dann die Heimreise antreten.

Otterberg. Der hier im Stein-bruch beschäftigte Arbeiter Peter Zeim- brecher geriet im Wirthshause mit sei- nem jüngeren Bruder in Streit. Im

Verlauf desselben zog er das Messer und stieß es dem Bruder in's Herz. Dieser brach tot zusammen. Der Thä- ter wurde in einer anderen Wirthschaft, wo er ruhig weitergekneipt hatte, ver- haftet.

Württemberg.

Stuttgart. Fast in ganz Würt- temberg haben die Metzger beschlossen, für Wurst- und Fleischwaren eine Er- höhung der Preise eintreten zu lassen. Nur der Preis der billigsten Würst- soll unverändert bleiben. — Lokomotiv- fahrer Wacker, der kürzlich mit seiner Maschine in der linken Einfahrtsbohle des hiesigen Hauptbahnhofs auf die angestellte Drehscheibe fuhr und ein- brach, wurde dieser Tage zur Beobach- tung seines Geisteszustandes in eine Heilanstalt verbracht.

Cannstatt. Verhaftet wurde hier von der Fahndungspolizei ein elegant gekleideter Herr, der seit einigen Mo- naten hier wohnt und sich durch sein Verhalten verdächtig gemacht hat, Mäd- chenhandel für Hamburger Häuser zu betreiben.

Eberstadt. Ein sehr origineller Kauf fand neulich in einer hiesigen Wirthschaft statt. Ein Holzhändler vom Mainhardter Wald brachte einen Wagen Bretter hierher, um ihn zu verkaufen. Ein gerade anwesender Schreinermeister aus der Nachbarschaft bot nach einigem Handel 4 Mark für den Centner Bret- ter, worauf der Händler sofort einging. Der Käufer dachte, ein gutes Geschäft gemacht zu haben, nachdem jedoch der Käufer mit langem Gesicht von dannen mit dem Bewußtsein, circa 50 Mark für die Bretter zu viel bezahlt zu haben.

Laichingen. In der Nähe von hier wurden sieben Personen, die unter einem Baume Schutz gesucht hatten, vom Blitze getroffen. Eine ist tot, die Anderen sind schwer verletzt.

Wühlhausen. Der im besten Mannesalter stehende Weingärtner Karl Reith verlegte sich vor einigen Wochen beim Bespritzen der Reben leicht an der Hand. Er beachtete die Wunde kaum. Wie es nun scheint, ist durch das beim Bespritzen verwendete Kup- feressigweiss Blutvergiftung eingetreten, und als der Arzt konsultirt wurde, war es bereits zu spät. Der Unglückliche erlag der Verwundung, nachdem noch Startrampl hinzugesetzt war.

Weinsberg. Die neue Staats- irenanstalt wird nun in der Nähe von hier errichtet werden. Nach Döhringen hatte sich darum bemüht. Für Weins- berg entschied man sich, weil die Staatsdomäne Weinsberg bei Weins- berg sehr günstig liegt und besonders die Wasserungsverhältnisse vor- züglich sind. Die Domäne ist zudem Staatsbesitz, während in Döhringen Grund und Boden hätte erst erworben werden müssen. Es ist dies die fünfte Staatsanstalt dieser Art in Württem- berg, die anderen sind in Winnenden, Zweifalten, Schupfenried und Weis- senau. In Pfällingen und Göppingen sind Privatirrenanstalten.

Baden.

Karlruhe. Aus bisher unbekannten Gründen erschoß sich der Dierpö- sitionssekretär Mann.

Konstanz. Als kürzlich der hiesige Standesbeamte eine Trauung vorneh- men wollte, stellte sich in letzter Minute heraus, daß der Bräutigam noch nicht volljährig war. Die Hoch- zeit mußte bis auf Weiteres verschoben werden.

Ebersbach. Hier erwachte das vierjährige Töchterchen des Kassiers Müller in der Küche eine flache Rirschwalter und trank daraus. Das Kind wurde leblos aufgefunden; alle Rettungsversuche erwiesen sich als ver- geblich.

Vadenburg. Bürgermeister Peter- mann in Bruchsal wurde zum Bürger- meister von Vadenburg gewählt.

Wannheim. Der Schneidermei- ster Leonhard Schuppel in Veimen hatte als Kassier des dortigen Turnvereins eine für die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne bestimmte Geldsumme von 850 Mark in Verwahrung. Eines Tages verschwand sein Gefelle Christian Knöbler und mit ihm vermehrte der Meister auch das Fahngeld. Von London schrieb ihm Knöbler dann höf- liche Briefe, die aber auf seine Spur führten. Er wurde verhaftet, ausgelie- fert und kürzlich in der Ferienkammer zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Elfaß-Lothringen.

Strasbourg. In der Vorstadt Grüneberg-Elfaß brach in der Gerber- rei der Gebrüder Drejus ein großes Feuer aus, das die ganze Fabrikanlage ein- ascherte. Der Schaden beläuft sich auf über 500,000 Mark.

Wisch. Auf dem Wege von Aus- weiter nach Pidersheid wurde während eines starken Gewitters ein 18jähriges Mädchen vom Blitze erschlagen.

Hagenau. Beim Erzerziren entfiel dem Soldaten Franz Stader vom rhei- nischen Infanterie-Regiment Nr. 9 die Lanze. Der Schast nemnte sich auf dem Boden und die Spitze ging dem Unglücklichen durch den Hals, so daß alsbald der Tod eintrat.

Österreich.

Wien. Im jünzlich Auereperg- schen Palais wurde kürzlich in einem im Erdgeschoße gelegenen Zimmer des Gartentrastes beim Ausgraben des

jußbodens, behufs Einlegung von Stufen, in der Tiefe von 75 Centimetern unter der Erde ein menschliches Ske- lett aufgefunden. Das Skelett dürfte das eines Mannes sein und mehr als 100 Jahre an der Fundstelle begraben gewesen sein. — Die Genossenschaft der Fleischhändler hatte in diesem Jahre vor dem Sophienale eine Triumph- porte zu bauen beabsichtigt, die aus Schienen, Büchsen u. s. w. hätte be- stehen sollen, doch, heißt es, sei die Ausführung von Seite der Polizei nicht gestattet worden, weil nicht genug Wache aufgestellt werden könnte, um die theilweise oder ganze Versei- gung des Bogens zu verhindern.

Agram. Die Polizei kam einer weitverzweigten Falschmünzenbande auf die Spur. Die Personen, die das falsche Geld hier vertrieben, wurden bereits verhaftet. Die Falscher, welche ihren Sitz in Oesterreich haben, sind bereits befannt.

Bogen. Tomaso Ponteggi, einer der frühesten Bergheiger des Trentino, vertiefte sich der Doffino, stürzte über eine kolossale Felswand ab und wurde als zerstückelter Leiche aufgefunden.

Briinn. Das Brünner Ferienheim Groß- Miersdorf ist total niederge- brannt. Glücklicher Weise ist kein weite- res Unglück zu beklagen. Die in der Ferienkolonie untergebracht gewesenen 120 Knaben wurden rechtzeitig aus dem brennenden Hause entfernt.

Zansbrück. Ein Präsidialerlaß der Finanzlandesdirektion für Tirol und Vorarlberg besagt, daß das Erdreie- nen im Sportkleide den Steueramts- beamten im Amte strengstens verboten wird, da es unschicklich sei! Die Ver- zirkshauptmannschaften sind zur sofor- tigen Anzeige verpflichtet, wenn sich ein Herr Beamter unterseht, in sei- nem Amte im Sportkleid zu erscheinen.

Yemberg. Auf der Bahnstrecke zwischen Nawa und Solaf endete ein Arbeiter, daß bei Nacht elf Paar Schrauben, welche die Schienen mit den Schwellen verbinden, von einem unbekanntem Thäter aus Wuthwillen oder in verbrecherischer Absicht entfernt worden waren. Die Schienen lagen ganz lose auf den Schwellen und der Perlenzug, welcher bei Nacht darüber passierte, ist nur durch Zufall der Ent- gleitung entgangen.

Podiabras. Die Erbprinzeßin Hohenzollern, Schwiegermutter des deut- schen Reichskanzlers, schwebte neulich hier in großer Lebensgefahr. Sie fuhr in einem Kahn auf der Elbe und fiel beim Passiren eines Wehres in's Was- ser, in dem sie sofort verschwand. Mehrere Personen eilten herbei, und es ge- lang, sie zu retten.

Schweiz.

Bern. Der zweite internationale Lithographenkongress, welcher hier tagte und auf dem etwa 12,000 Mitglieder lithographischer Arbeiterverbände durch Delegirte vertreten waren, hat die Gründung eines internationalen Ver- bandes beschlossen, der sämtliche organi- sirtene Arbeiter, sowie der Arbeiter- verbander Berufsarten umfassen soll. Gleichfalls beschlossen wurde die Schaffung eines ständigen interna- tionalen Sekretariats sowie einer Wiber- standsbasis für Strifefälle. Das Sek- retariat wird vorläufig seinen Sitz in England haben. — In der Nähe der Deutshohle hat sich ein moderner Ein- siedler niedergelassen. Es ist dies ein Millionär aus Basel, der sich aus Muth, vergristet zu werden, hier in der Einsamkeit ein schönes Haus gebaut, das er allein mit einer treuen Diene- rin bewohnt, nur sich und seinen Will- kionen lebend.

Zürich. Einem Züricher Blatte zufolge hat der Zingener Rigo in einer kleinen Kirche Zürichs den katholischen Glauben abgewandert und ist zum Protestantismus übergetreten. Auch Prinzessin Chimay bereitet sich zu die- sem Schritte vor.

Basel. In Basel ist der Polizei- lieutenant Schap Inrulos verschwunden. Er soll wegen unerschütterter ökon- omischer Bedrängtheit sich nach Amerika gewendet haben.

St. Gallen. Ein Prinz von königlichem Geblüt, der in der Schweiz eine Predigt hielt, dürfte so bald nicht wieder zu finden sein. Der Neffe des Königs Albert von Sachsen, Prinz Max, der bekanntlich nach Abschluß sei- ner juristischen Studien und Erlangung der Doktorwürde zum Priesterstande übergetreten ist, hat jüngst auf Ein- ladung des Kaplans von Widnau, der mit dem Prinzen in Eidschäft lebte, in der Kirche zu Widnau am Kirchweih- fest gepredigt.

Appenzell. Die starke Befuchs- ziffer, die der Sants dieses Jahr auf- zuweisen hat, lassen den Gedanken an eine Santsbahn wieder aufleben. — Das Appenzellerland kann mit dem diesjährigen Aremdenbesuch zufrieden sein; die kleinen Kurhäuser sind über- füllt, aber auch die größten haben ge- nügend Gäste. Es verdient erwähnt zu werden, daß dieses Jahr noch kein ernst- licher Unglücksfall aus den Appenzeler Bergen gemeldet wurde, was fast als ein Wunder zu bezeichnen ist.

Wallis. Die kürzlich eröffnete Gornegratbahn ist jetzt die höchste Bergbahn in Europa. Die Wengen- alpbahn hat ihren Höhepunkt bei 2064 Meter, die P. rebahn bei 2066, die Briener Rothha. abahn bei 2252, die Gornegratbahn bei 3020 Meter. Die höchste Bergbahn überhaupt ist die Pikes Peak Rail Road in Colorado (Nord- amerika), die ihren Ausgangspunkt bei 2015 Meter und ihren Höhepunkt bei 4260 Meter hat.